

Unsere didaktischen und methodischen Positionen bei der Ausbildung zum Lebens- und Sozialberater

Vom Zeitrahmen her gesehen werden unsere Seminarangebote in der Regel eintägig angeboten, was dabei hilft, die Übernachtungskosten zu sparen.

Die Gruppengröße schwankt zwischen zehn und 40 Teilnehmern. Schon beim Grundkurs wird ein Ordner bereitgestellt, in den alle weiteren Papiere und Unterlagen, die im Rahmen der Ausbildung anfallen eingeklebt werden können.

In den Seminaren arbeiten unsere Studienleiter bisher zumeist mit PowerPoint-Präsentationen, die vorgetragen und gemeinsam besprochen werden. Dazwischen gibt es immer wieder auch Gruppenarbeit.

Weil in letzter Zeit immer mehr der Wunsch nach mehr Praxisübungen und gemeinsamen Fallbesprechungen aufgetreten ist, haben wir ab dem Jahr 2019 zusätzlich zum bisherigen Angebot eine ganz neue methodische Form des Lernens aufgenommen, die schon heute an den Hochschulen als „Vorlesungsform für das 21. Jahrhundert“ bezeichnet wird. Diese Methode ist bekannt als „Inverted Classroom“ oder „flip teaching“ und sie kommt unserem Ausbildungsangebot sehr entgegen. Dabei wird die Praxis (die bisher im Sinne von „Hausaufgaben“ nach den Kursen kam) mit der Theorie, die schwerpunktmäßig in den Kursen und Seminaren angeboten wurde vertauscht (inverted). D.h. dass die Lerninhalte zu Hause erarbeitet werden und die praktische Anwendung überwiegend in den Seminaren geschieht.

Für unserer Ausbildung zum Lebens- und Sozialberater bedeutet dies, dass wir zukünftig vermehrt Seminare anbieten werden, bei denen die Teilnehmer schon einige Wochen vor Beginn des Seminars die gesamte PowerPoint Präsentation, die bisher eine Grundlage der Studienleiter für den Unterrichtsstoff war, via Internet zugesandt bekommen. Dadurch ist es möglich sich alleine oder in selbst gewählten Kleingruppen zuhause mit dem Stoff auseinanderzusetzen. Zusammen mit dieser Präsentation werden auch weitere Literaturhinweise gegeben und es werden Arbeitsblätter, Filme usw. vom Internet abrufbar sein.

Ganz einfach ausgedrückt bedeutet dies, dass die Teilnehmer schon vorbereitet in das Seminar kommen. Dort können noch nicht verstandene Sachverhalte nachgearbeitet werden – der Schwerpunkt liegt jedoch bei der praktischen Anwendung. Wir versprechen uns mit dieser neuen Methode einen viel höheren Praxisbezug und dennoch eine gute theoretische Orientierung.

Nach und nach werden immer mehr von unseren Angeboten auf diese Art der Methodik umgestellt werden. Damit bei der Auswahl der Seminare schon vorab klar ist, wann diese Art der Methodik verwendet wird, steht zukünftig hinter dem jeweiligen Thema ein (IC) für „Integrated Classroom“

Im Angebot für das Jahr 2019 wollen wir mit dem Themenschwerpunkt „Berufsberatung und Coachin“ erstmalig solche Seminare beginnen.

Prof. Michael Dieterich, Dezember 2018